

Sparda-Bank Hamburg eG

Präsident-Krahn-Str. 16-17, 22765 Hamburg

Informationen zur Vereinbarung über die Nutzung des SpardaNet-Banking

Auf der Grundlage einer Vereinbarung mit der Bank über die Nutzung des SpardaNet-Banking kann der Kunde Konto- und Depotabfragen tätigen bzw. Bankgeschäfte über das Internet in dem vom Kreditinstitut gebotenen Umfang abwickeln.

Voraussetzung hierfür ist, dass der Kunde ein Konto bei der Bank unterhält. Der Nutzungsumfang des SpardaNet-Banking kann dabei auf bestimmte Geschäftsvorfälle und auf Höchstbeträge begrenzt werden. Als sichere Authentifizierungsinstrumente werden dem Kunden für die Übermittlung von Aufträgen eine persönliche Identifikationsnummer (PIN) und zusätzlich mindestens eines der nachfolgenden Transaktionsfreigabeverfahren zur Verfügung gestellt werden:

- Transaktionsnummer (TAN) auf einer TAN-Liste (iTAN)
- TAN-Versand als SMS an seine Mobilfunknummer (mTAN)
- TAN-Erzeugung mittels einer Bankcard und eines TAN-Generators (chipTAN)
- Freigabe mit Sicherheits-App (SecureApp).

Die Bank kann jedes der aufgelisteten Transaktionsfreigabeverfahren deaktivieren bzw. neue Transaktionsfreigabeverfahren einführen.

Für verbindliche Aufträge bzw. Mitteilungen ist im SpardaNet-Banking ausschließlich das Kontakt-Center zu nutzen. Die dabei einzugebende TAN zur Bestätigung des Auftrags bzw. der Mitteilung ist die elektronische Unterschrift. Alternativ können Aufträge und Mitteilungen auch per Brief, Fax oder Telefon übermittelt werden.

Aufträge und Mitteilungen per E-Mail können nicht angenommen werden.

Eventuelle Kosten für die Nutzung des SpardaNet-Banking und der Transaktionsfreigabeverfahren sind dem Preis- und Leistungsverzeichnis zu entnehmen. Die eventuell anfallenden Entgelte werden auf dem vom Kunden hierfür angegebenen Konto (zu Beginn des jeweiligen Monats / zum Quartals-ende) belastet.

Die Änderung von Entgelten während der Laufzeit der Vereinbarung über die Nutzung des SpardaNet-Banking mit den genannten Authentifizierungsinstrumente erfolgt nach Maßgabe von Nr. 12 Abs. 1 und Abs. 7 der AGB-Banken. Kosten, die nicht von der Bank abgeführt oder in Rechnung gestellt werden (z. B. für Telefon, Internet, Porto), hat der Kunde selbst zu tragen.

Es gibt keinen Leistungsvorbehalt, es sei denn, dieser ist ausdrücklich vereinbart. Die Bank erfüllt ihre Verpflichtungen aus der Vereinbarung über die Nutzung des SpardaNet-Banking, indem sie dem Kunden die erforderlichen Authentifizierungsinstrumente (PIN und mindestens eines der genannten Transaktionsfreigabeverfahren) und den Kunden für die Nutzung des SpardaNet-Banking freischaltet. Sie wird des Weiteren die vom Kunden freigegebenen, mittels SpardaNet-Banking übermittelten Aufträge im Rahmen des ordnungsgemäßen Arbeitsablaufes bearbeiten.

Die Vereinbarung über die Nutzung des SpardaNet-Banking mit dem jeweiligen Authentifizierungsinstrument kann vom Kunden jederzeit gekündigt werden. Im Übrigen gelten die in Nr. 18 und 19 der AGB-Banken für die Kunden und die Bank festgelegten Kündigungsregeln.

Es besteht keine Mindestlaufzeit.

Die Bank erwirbt als Sicherheit für ihre Forderungen ein Pfandrecht an den Wertpapieren und Sachen, an denen eine inländische Geschäftsstelle Besitz erlangt oder noch erlangen wird. Die Bank erwirbt ein Pfandrecht auch an den Ansprüchen, die dem Kunden gegen die Bank aus der bankmäßigen Geschäftsverbindung zustehen oder künftig zustehen werden. Das Pfandrecht dient der Sicherung aller bestehenden, künftigen und bedingten Ansprüche, die der Bank gegen den Kunden zustehen.

Für den gesamten Geschäftsverkehr gelten ergänzend die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Bank. Daneben gelten die beiliegenden Sonderbedingungen, die Abweichungen oder Ergänzungen zu diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen enthalten:

- Sonderbedingungen für das SpardaNet-Banking

Die genannten Bedingungen stehen nur in deutscher Sprache zur Verfügung. Bei Änderungsvereinbarungen ergeben sich weiterführende Informationen auch aus der ursprünglichen Vertragsurkunde.